



Berufsausbilderakademie – Außenstelle Altmark vermittelt Rüstzeug, um ausländische Mitbürger zu integrieren

Kursteilnehmer erfahren mehr über Migranten

15 Altmärker Ausbilder/-innen, Berufsschullehrer/-innen und Sozialarbeiter, die mit der Integration von ausländischen Mitbürgern in Berührung kommen, absolvieren zurzeit in Salzwedel einen Lehrgang unter dem Titel „Integration statt Ausgrenzung – Interkulturelles Training für Ausbilder“.

Dieses Angebot konnte durch die enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Berufsausbilderverbandes Thüringen realisiert werden.

Dr. Lutz Wolter vom Aus- und Weiterbildungszentrum des Baugewerbes Erfurt-Weimar e.V. sicherte den Lehrgang im Rahmen eines EQUAL-Projektes. Diese modular aufgebaute Seminarreihe umfasste drei Teile mit sechs Themengruppen:

Teil I Deeskalation und Gewaltprävention im interkulturellen Kontext

Modul 1 Einführung in interkulturelles Leben und Arbeiten

Modul 2 Konstruktive und gewaltfreie Kommunikation und Gesprächsführung

Teil II Ausbilder und Ausbilderinnen als Multiplikatoren und Multiplikatorinnen fit machen

Modul 3 Konfliktmanagement im interkulturellen Kontext

Modul 4 Vermittlung sozialer Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen an Jugendliche unterschiedlicher Herkunft

Teil III Vermittlung von Grundlageninformationen

Modul 5 Rechtliche Grundlagen

Modul 6 Jugendliche und Gewalt

Als Vorgabe gelten für die Durchführung der Module jeweils zwei Tagesveranstaltungen, die für alle Teilnehmer aus den Ausbildungsstätten kostenfrei sind.



Entspannungsübungen

Als kompetente Partner wollen wir Ausbilderinnen und Ausbilder, Berufsschullehrer und Berufsschullehrerinnen sowie Sozialpädagogen vermitteln, wie sie fremden-feindlichen Tendenzen in ihrem beruflichen Umfeld begegnen können. Sie werden befähigt, sich auf Integrationsprozesse einzustellen, deren interkulturelle Bedeutung in Lern- und Ausbildungssituationen zu erkennen und mit Konflikten und Spannungen umzugehen.

Das Seminar leitet Dr. Mohammed Heidari aus Köln. Er lobt den Willen der Teilnehmer, miteinander über ihre Arbeit ins Gespräch zu kommen.

Dr. Heidari gibt eine Einführung in das interkulturelle Leben und Arbeiten. Darüber hinaus informiert er über konstruktive und gewaltfreie Kommunikation und Gesprächsführung.

Nicht nur die Diskussionsrunden sind für die Teilnehmer anregend, sondern auch die Übungen, die den Lehrgang auflockern.

So stellte Dr. Heidari auch die chinesische Konfliktbearbeitungsphilosophie vor, bei der es gilt, trotz Bewegung die Verbindung zwischen zwei Personen mittels Stäben zu halten.

Der Lehrgang wird am 24./25. Juni 2005 in Arendsee mit dem Teil III beendet.

Dieter Hahnel



Die Teilnehmer